# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

# Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1853**

6.12.1853 (No. 286)

# Karlsruher Zeitung.

Dienstag, 6. Dezember.

M. 286.

Borausbezahlung: jabrlich 8 fl., halbjabrlich 4 fl., burch bie Poft im Großbergogthum Baben 8 fl. 30 fr. und 4 fl. 15 fr. Einrudung sgebuhr: bie gefpaltene Petitzeile ober beren Raum 4 ir. Briefe und Gelber fret. Expedition: Rari-Friedrichs-Strafe Rr. 14, wofelbft auch die Angeigen in Empfang genommen werben.

1853.

#### \*\* Orientalische Angelegenheiten.

Ueber die biplomatische Seite ber orientalischen Angele: genheit liegt beute nicht viel Reues vor. Much bie legten Bermittlungsversuche ber Westmächte find abermals gescheis tert, und von ben weitern Bemühungen ift noch nichts Raberes befannt geworben. In englischen Blattern begegnen wir ber Undeutung von einer neuen ruffifchen Rote, worin ben Regierungen von Frankreich und England erflärt werbe, Rußland werde sich auf keine weitern Berhandlungen mehr einlassen; sein Entschluß sei gefaßt; es werde die Entscheibung bem Rriege anbeimgeben. Mus Ronftantinopel und vom Rriegeschauplage fliegen bie Rachrichten reichlicher. Bir laffen Die wichtigeren folgen.

Der frangofifde "Moniteur" veröffentlicht jest ben Wortlaut ber Unrebe, Die General Baraguen b'Silliers an ben Sultan beim Ueberreichen feines Beglaubigungefdreibens

gerichtet bat. Diefelbe lautet:

Gire! 36 habe bie Ehre, Em. Majeftat bas Beglaubigungsforeiben Gr. Raif. Dajeftat meines erhabenen Gouverans ju überreichen, bas mich bei ber |boben Pforte ale Befanbten affrebitirt. In ben fdwierigen Umftanden, worin fich die ottomanische Regierung befindet, fühle ich mich gludlich, von Gr. Daj. bem Raifer Rapoleon ausermählt worden gu fein, um Gr. Raif. Daj. bem Gultan die Berficherung feiner Freundschaft zu erneuern. Frankreich ift ber altefte und uneigennütigfte unter ben Bunbesgenoffen ber hoben Pforte. Geine Aufrichtigfeit tann nicht in 3weifel gezogen werben. Franfreich fürchtet ben Rrieg nicht. Treu ber Aufgabe, bie ber Raifer Rapoleon felbft aufgestellt bat, will Granfreich ben Frieden; es will ibn aber bauerhaft, loyal, ehrenvoll für es felbft und feine Bunbesgenoffen. Bu biefem 3med bat Ge. Daj. ber Raifer Rapoleon im Einvernehmen mit feiner machtigen Bunbesgenoffin, ber Souveranin von Großbritannien, feine Flotte in ben Drient gefdidt. Bertrauend auf bie wieberholten Berficherungen bes St. Petereburger Rabinets, bofft er noch, bag bie Streitigfeiten, bie zwifden ber boben Pforte und bem ruffifden Sof entftanden find, beigelegt werden tonnen; bag biefe momentane Storung gerabe baburd, baß fie bie Frage von ber Integritat bes ottomanifden Reiche mit Beftimmtheit gur Sprache bringt, eine für gang Europa fo toftbare und für bie Erhaltung bes Beltfriedens fo nothwendige Unabhangigfeit nur befeftigen wirb. Ge. Raif. Daf. ber Gultan tann barauf rechnen, baß Ge. Daj. ber Raifer Rapoleon, ber bie Bedürfniffe, die Gefinnungen und bie Burbe Frantreiche fo febr begreift, Gr. Raif. Daj. bem Gultan feinen Beiftand zu biefem 3med leiben wirb, und ich glaube bier ber getreue Ausbrud feines Billens gu fein, indem ich ibm barüber Berficherung ertheile. 3ch ergreife biefe Belegenheit, um Em. Raif. Majeftat ben eifrigen Bunfch auszudruden, aus allen meinen Kraften gur Aufrechterhaltung ber alten und guten Begiehungen beigutragen, bie Franfreich ftets mit ber boben Pforte unterhalten bat, und lege au Em. Raif. Majeftat gugen ben Ausbrud meiner tiefen Ehrerbietung nieber.

Der Gultan erwiederte :

Bie immer, fo werbe ich auch in ber gegenwärtigen Rrifis auf bie moralifde und materielle Stuge meiner alten Bunbesgenoffen, Kranfreich und England, rechnen. Franfreich, eben fo wie bas übrige Europa, hat Recht, ben Frieden zu wollen. 3ch meinerfeits will ibn auch , jeboch nur in fo weit , als berfelbe auf feine Beife meber meine Dberhaupterechte noch die Unabhangigfeit ber Turtei beruprt. Fur beute ift eine Berftandigung, ohne gangliche Bergich. tung auf die burch Rugland geftellten Forberungen , ohne vollfommene und unmittelbare Raumung ber zwei Fürftenthumer, Die integrirende Theile meines Reiches find, unannebmbar.

Das "Journ. bes Deb." bringt Radrichten aus Ronftantinopel bis jum 17. Rov. Darnach hatten bie Minifter und Großwürdentrager bes Divans nach zwei bei Racht abgehaltenen außerordentlichen Ratheverfammlungen bie neue, von England vorgeschlagene Note einstimmig verworfen; einmal weil fie ihnen bie Burbe und Unabhangigfeit ber Turfei nicht genügend zu mahren fcbien, fobann weil bie Beit ber Roten und Bugeftandniffe vorbei fei, nachbem bie Turfei fic einmal die Opfer auferlegt habe, zu beren Bermeibung fie jene Bugeftanbniffe batte machen wollen. Uebrigens batte Lord Redeliffe aus Delifateffe, und um ber Pforte volle Freibeit zu laffen, die Rote nicht offiziell eingereicht, fondern eine Privatperfon, ben ebemaligen Fürften von Samos, Stefa= nachi Bogoribes (Schwiegervater Des ottomanifden Gefandten in London, Muffurus), ber aber feit langen Jahren als ein Privatagent Englands befannt ift, mit der Unterhandlung beauftragt. Auffeben hatte es erregt, daß ber General Baraquen d'hilliers fogleich bei feiner Unfunft allen Gefandten ben erften Befuch machte, mabrent es Brauch ift, bag ein neu anfommender Gefandter bas biplomatifche Rorps querft bei fich empfangt. Bei Lord Redeliffe blieb ber Genes ral am langften , und gwar fast eine Stunde. Rach feinen Besuchen auf ber Pforte begab er fich aufe Rriegeminifterium, wo ber Serastier Debemed Ali Pascha ihn mit ben größten Ehrenbezeigungen empfing, und bann die Truppen por ibm manovriren ließ, über beren Saltung, befonders die ber Urtillerie, ber General fich aufs ichmeichelhaftefte ausbrudte. 3wei türfifche Flottenabtheilungen freugten im Schwarzen Meer, und es war eben ein neues Befchaber unter ben Befehlen Muftapha Pafcha's (mit bem Beinamen "Inglifb", weil er in England feine Studien gemacht und in der eng-

lifden Flotte lange gebient hatte) gebilbet worden. Es gablte 7 Dampffregatten und hatte bereits ben Bosporus verlaffen, um bei Trapezunt zu ben ichon abgegangenen Segelichiffen Bu ftogen und diefelben nöthigenfalls gegen ein ruffifches Ge= dwader von zwei Linienschiffen , 2 Fregatten , 2 Rorvetten und einen Dampfer gu faugen, bas in ben Gemaffern von Trapegunt gefeben worben fein follte. Gin Bufammenftog gur Gee murbe befürchtet. Gin ottomanifdes Sanbels Dampfboot, ber "Schefper", war von dem ruffifden Gefdwader verfolgt worden, ihm aber, Danf ber Raltblutigfeit feines Rapitans, eines Frangofen, entfommen. - Rach Briefen aus Dbeffa berrichte dort ein panifder Schreden, ba man jeden Augenblid bas Erscheinen ber Flotten, um die Stadt gu bombardiren, fürchtete, weghalb man icon Batterien aufwarf ic. Funf Boglinge ber turfifden Geniefdule maren nach Bien abgereist, um eben fo viel junge Offiziere, Die bort ihre Studien beendet batten und nun gur Urmee geschickt werden sollten, zu erfegen. Auf dem Serasfierat war man febr unzufrieden über Abbi Pafca, ben Dbergeneral ber Urmee von Erzerum, einen zwar unterrichteten, aber etwas tragen und wenig unternehmenden Soldaten, weil er bas fcone Better nicht benügt babe, um die Operationen angufangen. Surry Pafcha, ber für einen guten Solbaten gilt, follte eben dorthin abgeben, um bas Rommando ber gablreiden irregularen Truppen gu übernehmen, Die gu biefer Urmee gehören, und Abdi Pafca ein wenig aufzustacheln. - Fuad Effendi ichidte fich gur Abreife an und hatte fein Gepad und feine Pferde fcon jum Theil nach Abrianopel abgefandt.

Die türfifden Blatter find voll von Siegesbulletins. Go verfichern fie une, bag bei Diteniga 3700 Turfen, befondere mit Silfe ber Artillerie, an 25= bis 30,000 Ruffen gefchla= gen haben. Den Turfen murben nur 2 Gergeanten, 1 Rors poral und 14 Goldaten getobtet, 76 Mann verwundet. Der Berluft der Ruffen belaufe fich auf Taufende. Die ruffifchen Solbaten wollten gar nicht mehr vorwarte, und ihre Difigiere bieben gu Dugenden biefer Biderfpenftigen felber nies ber. Gin anderes Bulletin berichtet von ber fiegreichen Behauptung ber Infel Mofan oglu bei Giurgewo am 12. Nov. Auch aus Uffen bort man von glanzenden Baffenthaten ber Turfen. Abdi Pafcha, Generaldef ber anatolifden Armee, melbet in einer am 18. in Ronftantinopel eingetroffenen Depefche, daß die Ruffen, welche in der Richtung von Bayagib und Berbeban bie turfifche Grenge ju paffiren fuchten, von ben Turfen nach einem Rampfe von einigen Stunden geworfen, die Flucht ergriffen und eine große Babl Tobter auf bem Wahlplage zurudließen. Feizellah Pafca, Raimafan von Tidildir, berichtet: bag zwei und eine halbe Stunde von Afisfa eine große Schlacht zwischen ben faiferlichen und ben ruffifden Truppen geliefert murbe, welche mit ber völligen Rieberlage ber Legteren endete, die nach großem Berlufte bie Flucht ergriffen. Diefer Erfolg wird bem gefchickten Danover bes turfifden Generals beigemeffen. Raberes wird folgen. Aue Berichte stimmen barin überein, mit welch glubendem Gifer, mit welcher Aufopferung Alles auf= geboten wird, um bem perhaften Dostow erfolgreich ent= gegentreten zu fonnen. Die Belbfammlungen gu Gunften bes Staatsichages find im gangen Lande aus freien Studen eröffnet worden. Ronftantinopel liefert für fich gegen 150 Mill. Piafter jum Unterhalt bes Militars. Die von ber Regierung getroffene Magregel, den britten Theil vom Gehalte ber hoben Staatsbeamten bem öffentlichen Schape gu= zuwenden, bat die vollfte Buftimmung von Geiten ber Betheiligten erhalten.

Die "Times" vom 2. Dez. bringt folgenbe telegraphische Depefche aus Wien vom 1. d.: "Am 25. Nov. rudten bie Türfen von Ralafat 12 englische Meilen weit gegen Krajova vor, und ichlugen ein verschanztes Lager für 8000 Mann. Große turfifche Truppenmaffen wurden gu gleicher Beit ftromauf und ftromab beforbert. Um 26. begannen die Turfen eine Brude gwifden Rufticut und ber Infel Dofan gu bauen." Rach einer andern Depefche batte ein egyptischer Rriegsbampfer bie ruffifche Dampffregatte "Blabimir" genommen; befanntlich ift bas Umgefehrte in ber "Defterr. Corr." (bie mohl Recht haben burfte) gemeldet worden. "Daily News" melbet nach Briefen aus Trieft, bag bie türfischen Truppen in Ufien die Forte Ufurgheti und Guchan= Rale erobert batten. Die Georgier, heißt es auch, find ben Turfen gunftig. Privatbriefe aus Jaffy widerfprechen ben Berichten beutider Blatter vom Durchmarich ruffifder Berftarfungen. General Lubers batte einen Theil bes ruffifden 5. Infanterieforps zwifden Rein und Leoma über ben Pruth geführt, aber von Often-Saden's Rorps hatte man noch

Aus Buchareft, 19. Nov., meldet "Morn. Chron." unter Underm: Die ruffifchen Beborben entwideln eine Strenge, bie nicht für bas Bertrauen Ruglands ju feinen "Schüglingen" zeugt. Beinabe jeber Brief wird angehalten ; Beitun= gen find verboten. 3mei junge Bojaren, bie verbachtig waren, mit walacifden Flüchtlingen in Berbindung gu fteben, und von benen Giner foeben aus Paris angefommen war, wurden verhaftet und trop ber Bitten ihrer Familie nach ber Feftung Bender gebracht. Undere junge Leute murben in Folge boben Ginflusses blos verbannt. Der ruffifche Generaltonful fand, bag fich bie Salons von Buchareft |

viel zu frei über bie ruffifche Befagungsarmee und bie bem Canbe aufgeburbeten Laften außerten; ein Binf, ben er gab, mar binreichend, auch ben Damen Schweigen aufzulegen. Dit ben untern Rlaffen macht man weniger Umftande. Wer von ben Ruffen "ichlecht fpricht", erhalt nach ber Ber-ficherung bes englischen Blattes 250 biebe. Bor und mabrend ber Operation wird ein Militarargt gu Rathe gezogen. Bon zwei Delinquenten foll einer, ein Jube, beim 80. Siebe befinnungslos geworben fein, mabrend ber andere bis gum 100. ausgehalten hatte. Erog ber energischen Proteste bes Provinzialrathe ift die Milig ichon zweimal gezwungen worben, gegen die Turfen gu fechten. Die maladifche Artillerie, welche ihre 8 Stud Gefdug ber Freigebigfeit ber Sultans Mahmub und Abbul Mebichib verdanft, ift nach Brailow geschafft worden. Ravallerie und Infanterie werben balb ebenfalls ausruden, und bie Bahl ber Dareban'ichen Miligen, bie 6000 Mann betrug, ift durch gewaltsame Refrutirung auf 9000 erhöht worden. Die walachischen Offiziere folgen ber russischen Fahne meift sehr ungern, aber Entlassungsgesuche werden nicht berücksichtigt; wer eines einreicht, fompromittirt nur seine Familie. Es scheint, daß seit einiger Zeit inmitten der russischen Armee eine thätige Propaganda getrieben wird, deren Wirfungen sich schon bemerkbar machen

Gerüchtweise wird verfichert, bie gange, in Polen fiebenbe Urmee habe Marichbefehl nach bem Guben erhalten; fie folle durch Truppen aus dem ruffischen Rorden erfett werden. In der fleinen Walachei scheint fich in der Stellung ber Truppen Richts geandert zu haben. In Braila ift eine ruffifche Befanntmadung ericienen, nach welcher neutrale Schiffe, welche in bas Schwarze Meer auslaufen und fur Galacy ober Braila belaftet wieder gurudfehren, ungehindert paffiren fonnen, aber außer ben beiben genannten Orten an feiner Stelle bas Ufer berühren durfen. Rach Briefen aus Belgrad vom 23. glaubt man bort bie Spannung , welche amifden ber Pforte und ber ferbifden Regierung obmaltete, in biefem Augenblide fur behoben anfeben gu fonnen. Bie verlautet, bat fich bie ferbifche Regierung für die Rudfebr bes faiferl. ruffifchen Konfule, Grn. v. Muchin, mit ber Bufage, baß er feinen Aufenthalt im ferbifden Stadttheile neb-men fonne, wiederholt vergeblich ausgesprochen.

Der "Banberer" bringt die Radricht von einer Schlacht bei Bajafit, worin bie Turfen unter Abbi Pafca bie Ruffen angeblich mit großem Berlufte an Gefangenen und Ranonen gurudgeworfen und mehrere ju Rufland gehörige Dorfer befest batten. Mit gleichem Bortbeile fei ber Ginbruch ber Ruffen von Achalfalalla burch Rerim Pafcha gurudgefchlagen worden. Unter ben ruffifchen Truppen follen fo gablreiche Defertionen porfommen, bag bie Turfen brei Polen, ben Major Bierzedi, Sigismund Jordan und Jagomir, mit ber Organifirung einer eigenen Legion beauftragt haben, bie

fcon über 1000 Soldaten gablen foll. Mus Trebizonde vom 14. Nov. theilt man aus turfifd en Quellen folgendes Rabere über bie verschiedenen Rampfe mit, die in Affen ftattgefunden haben. 2m 2. Rov. erfcbien ein ruffifdes Rriegefdiff unter turfifder Flagge vor bem Fort Ricolai, welches Landungetruppen an Bord hatte. Bon ben Turfen erfannt, eröffnete Die Feftung ein heftiges Feuer; eines feiner Raber und ein Daftbaum murben gertrummert, worauf es in ber Richtung von Sudumfale abfegelte. Man glaubte indeg, bag es biefen Safen nicht mehr erreichen fonnte und untergegangen fein werde. 2m 8. Nov. fam ber turfifche Dampfer "Chef Per" in Trebigonde an. Er mar unterwege von 3 Fregatten, 2 Brigge und 2 Dampfern angegriffen worben und hatte ein Schiff mit Munition, bas er im Schlepptau hatte, im Stich laffen muffen. Das lettere foll übrigens ben Ruffen ebenfalls entgangen fein. Die in Trebizonde liegenden Rriegeschiffe ftanden auf bem Punfte, nach ber Rufte von Circaffien abzugeben, wo bie Turfen Dunition in Maffe aufspeichern. Gelim Pafca, ber die Division von Battum befehligt, mar nach ber Ginnahme bes Forts St. Nicolai ins ruffifche Gebiet eingerudt, um fich mit ben Efcherfeffen in Berbindung gu fegen. Diefelben follten nur auf ben gunftigen Mugenblid marten, um fich gu erheben und 30,000 Mann ine Feld ruden gu laffen.

#### Deutschland.

\*\*\* Mus bem Linggau, 2. Dez. Raum ift bie Unterfuchung gegen Theresta Lindegger von Mimmenhausen beenbigt, so murbe in unserer Gegend schon wieder ein ichauders baftes Berbrechen verübt. Gine ledige Beibsperson von Unterftenweiler im Umte Galem fam por einigen Wochen beimlich nieder. Schon vor ber Riederfunft hatte fie ben Entfolug gefaßt, bas Rind, wenn es lebend gur Belt fame, ju tobten. Sie fucte auch ihre Schwangerschaft fo viel als möglich zu verbergen. Rach ber Geburt bes Rinbes ftedte fie das Ropfden beffelben in einen Afdenhaufen in ber Ruche, bis es todt war, worauf fie daffelbe im Reller vergrub. Die Beiboperson ift verhaftet und foll bem Bernehmen nach ber That geftanbig fein.

# Stuttgart , 4. Dez. Die Erganzungewahlen in ben Gemeinderath haben in ben letten brei Tagen flattgefunden und eine folde Menge Berechtigter auf bas Rathbaus geführt, wie man es feit ben Bewegungsjahren nicht mehr gewöhnt war. Der Grund Diefer großen Betheiligung mar, bag noch in ber elften Stunde ber Burgerverein von feinem querft gefaßten Beichluffe, nicht gu mablen, gurudfam, und eine Randidatenlifte aufftellte, an welcher fich die fonfervative Partei betheiligen fonnte. Sinter Diefer Ginnebandes rung ftedte weder ein Parteimanover noch, wie von bemofratischer Seite ju verfteben gegeben wird, ein Ginwirfen von oben, fonbern bie Urfache ift nur barin gu fuchen, bag bie Stimmen Gingelner, Die Unfange ungebort verhallt waren, am Ende boch noch burchtrangen und die Unficht allgemeine Geltung erlangte, daß die fonfervative Partei fich unnötbiger Beife felbft aufgebe, wenn fie biesmal nicht mable, ba doch bie Berbaltniffe für fie fo gunftig ftanben. Bei ben legten Bablen hatten fich namlich nur etwa 7= bis 800 Stimmbes rechtigte betheiligt; biefe auf zwei Parteien, bie bemofratifce und die altliberale, vertheilt, gaben schon bei 3= bis 400 Stimmen eine Dajoritat. Rach Diefem Berhaltniß war es alfo nicht febr fcmer, um ben Gieg gu ringen. Jebenfalls lobnte es fich, einen Berfuch ju machen und die Rrafte einmal wieder gelegentlich ju meffen. Gin befinitives Refultat ift gwar noch nicht befannt, indem von ben 5700 Bablberechtigten weit nicht die Salfte abgestimmt bat , und folglich für nachfte Boche noch ein Tag auf den Aft verwendet wer= ben muß; allein man weiß wenigstens, bag bis geftern Abend gegen 2000 Bettel abgegeben murben, mas jebenfalls gegen früher ein febr befriedigendes Resultat genannt werden muß. Much Scheint aus ber Sprache, welche heute die Blatter ber altliberalen und bemofratischen Partei führen, hervorzugeben, baß fie auf feinen Sieg rechnen. Welcher Art aber auch immer das Resultat sein mag, so darf man mit Bestimmtheit annehmen, daß bie Demofraten eine völlige Rieberlage erleiden werden, und ein nicht zu überfebender Umftand ift ber, daß die Ronfervativen fich wieder einmal zusammengeschart haben, was zu ber hoffnung berechtigt, daß fie fich auch bei ber nicht mehr febr fernen Standemabl feft und einig bie Sand reichen werben.

Am Donnerstag fand ber alljährlich übliche Trauer-Gotted= bienft für die in Rugland gebliebenen Rrieger in ber fatholi= fcen Rirde fatt. Die Reiben Diefer Beteranen im aftiven Beere haben fich nach 41 Jahren begreiflicher Beife febr ge= lichtet, und es find deren, den foniglichen Feldberrn mit eingerechnet, wenn ich nicht irre, nur noch acht vorhanden.

Am Freitag gab bie bier weilende frangofifche Schaufpielergefellichaft unter ber Direftion ber Bb. Rual und Lange aus Paris ihre erfte Borftellung. Da fich aber weber eine Runfinotabilitat barunter befindet, beren Rame bas Publifum anlocht, noch ihr Repertoire bis jest ein Stud auf= weist, bas gerade in Paris en vogue ift und beghalb bie Reugierde des Publifums ju erweiten im Stande mare, fo ift auch die Theilnahme deffeiben nicht groß.

Stuttgart, 4. Dez. Unfere Gewerbe nehmen gro-gen Antheil an ben bevorstebenben Berathungen ber fonigt. Bentralfielle für Gewerbe und Sandel über eine durchgreis fende Menderung unferer Gemerbegefeggebung. Debrere ber hiezu einberufenen Beirathe find bereits bier angelangt; bie anderen werden, fo weit fie nicht ohnedies bier ihren Bobnfip haben, beute vollende eintreffen, ba morgen ber erfie Busammentritt berfelben erfolgt. Die Eröffnung ber Berhandlungen geschiebt burch ben Minifter bes Innern, Frorn. v. Linden. Bon dem Direftor ber Bentralfielle, v. Sautter, ift eine als Manuffript gedrudte Denffdrift über Diefen Wegenstand unter bem Titel erschienen: "Ueber bie Befichtspunfte für eine Reform ber Bewerbeverfaffung", Die fich febr ericopfend über die Mangel unferer bieberigen Gewerbegefeggebung ausspricht und entschieden ben Grund= fas vertritt, daß fur eine Bewerbefreiheit mit forperschaftlider Berfassung der Angehorigen desselben Gewerdes, voer Innungen mit dem Pringip ber Gewerbefreiheit, Die erfte Bedingung die "leberfiedlungefreiheit" ift.

\* Munchen, 1. Dez. Bur Beit verweilt ber fonigt. facffifde Minifterprafibent, Gr. v. Beuft, bier. Man bringt feine Unwesenheit mit bem Projeft ber Bermablung bes Pringen Georg von Sachien mit ber Pringeffin Selene in Berbindung. - Der Rammer ber Reicherathe find zwei Befegentwurfe gur Berathung vorgelegt worden, und gwar: 1) "die Aufhebung ber lex anastasiana und andere bezüglich der Abtretung einer Schuldforderung vorgefdriebenen Befdranfungen betr.", 2) "bie Ehrenfranfungen betr." Dem Bernehmen nach bezwedt legterer Gefegentwurf, Die Ehrenfranfungen ber Polizeibehorde gur Aburtheilung gugumeifen. - Unter den Borlagen , welche bemnachft an die Rammern gelangen werden, wird fich auch eine befinden, welche die Ermachtigung ber Sypothefen : und Bedfelbant gur Emiffion eines weitern Bedarfs von Banfnoten (gur Beit find fur 8 Dill. Gulben im Umlauf) aussprechen foll.

Burgburg, 1. Deg. (2B. A.) Die Bahl der bie beute an hiefiger Sochichule immatrifulirten Studirenden betragt

Diffenbach, 3. Dez. (Fr. Bl.) In der verfloffenen Racht ift megen Treibeifes im Main bie hiefige Schiffbrude abgefabren worden.

x Robleng, 3. Dez. Bir bemerfen, bag Ge. Ronigl. Sob. ber Pring von Preugen fich feit feiner Rudfehr febr angelegentlich mit Allem beschäftigt, was die Ausruftung ber Truppen und feften Plage betrifft. Wiewohl Dies immer Gegenstand ber bochften Gorgfalt bes Pringen ift, will man barin boch eben jest, mo bie Eröffnungerede ber Rammern einige Beforgniffe erwedt bat, ein weiteres Symptom er-

Mofel und Labn treiben bereits Gis und ber lettere Rluß ift icon ftellenweise jugefroren. Der Rhein zeigt nur erft menige Schollen; allein wir fürchten, daß auch er bald in einem ganglich unfahrbaren Buftanbe fein wirb. Schon fabrt nur noch ein fleines Dampfboot täglich firomauf= und abwarte. Salt die Ralte an, fo wurde Das fur unfere Gegend ein großes und boppeltes Unglud fein; einmal weil wir bier

und in vielen andern Orten noch bei weitem nicht bas er= forderliche Brennmaterial von der Ruhr erhalten haben, was der Bafferstand bisber verhinderte, und dann, weil noch größere Quantitaten von Rornern in den hollandifden Bafen und am Niederrhein lagern, die ihre Bestimmung, welche Roln und jum großen Theil auch unfere Wegend ift, nicht erreichen fonnen. Ebenfo merben anfehnliche Borrathe von Reis und andern Baaren noch aus Solland erwartet, fo bag eine beunruhigende weitere Steigerung der ohnehin icon gu boben Lebensmittelpreife ju befürchten ftebt. Die Roblen foften bereits 50 Prozent über den gewöhnlichen Preis.

Mit bem 1. Januar wird ein Theil der bisberigen Dampf= Schiffe-Agenten entlassen, da die Bereinigung ber Kölner mit der Duffeldorfer Gefellschaft nur Ginen an jedem Orte nöthig macht. Bei ber beseitigten Ronfurreng biefer Gefellicaften will man auch die bisherigen Begunftigungen des Publifums burch Ertheilung von Retourbillets zu ermäßigten Preifen aufheben.

Sannover, 1. Dez. Geftern fand vor mehreren Baderlaben der Stadt ein Rramall fatt, ber angeblich burch bas Gedränge von Brodfäufern veranlagt murde, welche vor dem heutigen Tage, der eine neue Brodtare bringt, noch ihre Brodeinfäufe machen wollten.

Samburg, 2. Dez. Das "T. C.-B." berichtet: Das Samburger Schraubenschiff "Marschall" mit 34 2uswanderern total verloren, von der "humber" überfegelt.

Bremerhaven, 30. Nov. Geftern Bormittag wurde Bu Gestemunde die Berauftionirung ber beutschen Marine mit dem Berfaufe eines Sarges geschloffen.

Berlin, 3. Dez. Die Berbandlungen mit Belgien über den Abichluß eines neuen Bertrage find nunmehr eingeleitet. Aber bei ber Umfanglichfeit und Schwierigfeit mander ber bier gur Erörterung fommenden Fragen ftebt eine balbige Ginigung faum ju erwarten. Jebenfalls wird wohl bis jum Beginn bes neuen Jahres fein formlicher 216= folug mehr erfolgen fonnen, und da bas bestehende Bertragsverhaltniß mit bem 1. Januar 1854 abläuft, fo burfte vornächft nichts Underes übrig bleiben, als den Bertrag von 1844 mit ben fpatern Bufagubereinfunften einftweilen gu verlangern. Auf Geiten ber Bollvereine-Regierungen ift man ficherm Bernehmen nach zu einer folden Berlangerung bereit, fobald bas nachbarland genügende Burgichaften für feine Bereitwilligfeit zum Eingeben eines auf billigen Grund= lagen rubenden neuen Bertrages barbietet. Belgien bat fürglich eine Denfschrift nach Berlin gefendet, in welcher feine Forderungen in Bezug auf das fünftige Abfommen bar= gelegt werden. Diefe Forderungen erscheinen ber Urt, bag noch eine bedeutende Ermäßigung derfelben eintreten muß, wenn anders der Zollverein fich jum Abschluß geneigt zeigen foll. Aus ben umfaffenden Erorterungen, benen auf ber Bollfonfereng bie nunmehrige Gestaltung ber Sandelebes giebungen zu Belgien unterworfen murbe, machte fich im All= gemeinen die Heberzeugung geltend, daß ben neuen Berhandlungen der bestehende Berirag ju Grunde gelegt werde. 3m Einzelnen ftellten mehrere Bereineregierungen gang beftimmte Forderungen auf, die wesentlich darin übereinfommen, bag eine Begunftigung namentlich bes belgifchen Gifens nur unter ber Bedingung vollftandiger Gegenleiftung juges fanden werbe. Sicherlich werben die Bollermäßigungen, welche Frankreich dem englischen Gifen gewährt bat, Belgien um fo mehr bagu bestimmen, fich ben Darft bes Bollvereins offen zu erhalten, ale nach bem frangofifchen Defrete Diefe Bollermäßigungen bem belgifden Gifen ausbrudlich nicht gugute fommen. Das eigene Intereffe bes Nachbarlandes weist darauf bin, und so wenig es die Politif des Bollver= eine fein fann, von andern Staaten empfindliche Opfer gu fordern, benen feine Bortheile gur Seite fteben, fo legt ibm sein augenscheinliches Interesse doch die Pflicht auf, volle Begenfeitigfeit zu verlangen, und von einem Lande, bem er wichtige Bevorzugungen einraumt, auch nur eine Bebandlung auf bem Fuße ber am meiften begunftigten Rationen in Anspruch zu nehmen.

Die Ungabe eines biefigen Blattes, bag von Seiten Franfreichs fürglich neue Unerbietungen binfictlich eines handelspolitischen Bertragsabichluffes mit dem Bollverein eingegangen feien, entbehrt ber Begrundung. Franfreich hat neuerdings feine Eröffnungen biefer Urt gemacht; wohl aber ift vor furgem eine Erwiederung bes Ministerprafidenten v. Manteuffel auf die früheren frangofifchen Propositionen nach Paris abgegangen. In berfelben werden zugleich Borfolage gur Unnaperung von vereinstandifder Geite gemacht, deren Unnahme indeffen um fo zweifelhafter erfceint, als Franfreich zu durchgreifenderen Tarifanderungen aus Rudfichten des Berfehrs mit Deutschland bis jest wenig Reis

gungen gezeigt bat.

@ Berlin, 3. Dez. Mit ber Fortbauer ber orientali= ichen Wirren und ber baburch bewirften Ungewißheit binsichtlich des europäischen Friedens treten jest auch bier Unfange einer Geschäftsftodung bervor. Geftern bat dem Bernehmen nach die Besigerin des großen Rroll'ichen Etabliffe= mente ihre Bablungen eingestellt. Die Unterhaltungefoften des Lofals und die großen Summen, welche Musischor, Theater und Dienftperfonal in Unfpruch nahmen, murben durch den Befuch nicht aufgewogen. Das Gefcaft ift inbeffen nicht geschloffen worden und in einigen Tagen wird auf Rechnung der Glaubiger bafelbft eine große Beihnachts: ausstellung eröffnet.

Mehrere Blätter enthalten bie Mittheilung, es ftehe bem= nachft von Seiten ber preußischen Regierung die Aufnahme eines neuen Anlebens zu erwarten. Sie und ba wird bereits bie Sobe beffelben genau auf 24 Millionen angegeben. Rach Buverläffigen Berficherungen von febr unterrichteter Geite entbehren alle berartigen Gerüchte vollständig ber Begrun= dung. Die Finanglage bes Staates ift fo gunftig, bag es folder Mittel gu ihrer Bebung nicht bedarf.

In ber heutigen Sigung ber 3meiten Rammer legte ber Ministerprafibent zwei Gefegentwurfe por, bie Bezug auf |

bie Bollvereins-Gefete haben. Die übrigen Gefetvorlagen batten fein allgemeines Intereffe. Die nachfte Sigung murde auf Montag 5. anberaumt.

Wien, 2. Dez. Bas bie fogenannten Truppenverftarfungen und Transporte an Rriegematerial, Die nach Berich= ten auswärtiger Blatter maffenhaft an Die turfifche Grenge abgegangen sein follen, betrifft, so beschränken fich dieselben auf Absendung einiger wenigen Batterien, die für die Greng-regimenter bestimmt find. Berftarfungen an Infanterie wurden weder von bier, noch von andern Garnifonen gegen bie Grenze birigirt.

Das Berbot der Ausfuhr von Waffen und Munition aus Defterreich, welches bereits gegenüber von Gerbien beftebt, ift nunmehr auch auf Bosnien und die übrigen türkischen

Provinzen ausgedehnt worden.

= Wien, 2. Dez. Die Friedensausfichten in der turfifden Frage icheinen trop aller Ausgleichungeversuche für ben Augenblick wieder an Buverläffigfeit zu verlieren. Je eifriger Die vermittelnben Dachte bemuht find, Mittel gur Beilegung ber Bermurfniffe aufzufinden, um fo größere Schwierigfeiten thurmen fich unter ben obwaltenben Berhaltniffen einem balbigen Abichlug von Seiten ber ftreitenben Theile entgegen. Roch ruden ohne Unterbrechung in beeiltem Mariche bedeutende ruffische Truppenmassen nach den Donaufürftenthumern; noch wartet ber ruffifche Dberbefehles haber auf eine Gelegenheit, die Scharte von Olteniza auszuwegen; noch findet das St. Petersburger Rabinet in Ronftantinopel feinen Boben für die gunftigere Aufnahme feiner Forderungen; und darf man aus Rleinem auf Großes ichlie= Ben, fo möchte auch die einfach laut werdende Meinung nicht gang unbegrundet fein, welche aus der neulich für faiferl. ruffifche Rechnung erfolgten Berwerthung von 600,000 Pfb. St. Confols ein Zeichen berausdeuten will, daß felbft Raifer Nifolaus anfange, die Berwidlung als im Bachfen begriffen zu betrachten. Anhaltspunfte bafür liegen allerdings bem Unfdein nach mehrfach vor. Wir rechnen hieher nicht die Gefahren, welche dem europäischen Frieden aus einer engern Berbindung Englands und Franfreichs auch ju Rriegszweden broben wurden. Bis jest ift nicht mit Sicherbeit festgestellt, daß überhaupt zwischen beiden ein formlicher Abichluß zu Stande gefommen. Eben fo wenig legen wir den angeblichen ruffifchen Borfichtsmagregeln an ber Oftfee ein besonderes Gewicht bei. Aber es ift die Haltung der Turfei, welche bie Beforgniß einer noch ziemlich langen Berzögerung ber gutlichen Musgleichung einflößt. Die erften geringen Waffenerfolge haben die Siegeshoffnungen ber Des manen bedeutend hinaufgeschraubt und damit die Unspruche gefteigert. Staatsmanner follen jungft in Ronftantinopel offen die Aeußerung gethan haben, man werde bei bem ge= genwärtigen Stande ber Dinge ben Ruffen nicht einmal ein weißes Blatt Papier, gefdweige benn einen Bertrag auf ben feitherigen Grundlagen gewähren.

Solde Anschauungen fteben am Bosporus nicht vereinzelt ba. Es macht fich bort zuverläsigen Angaben nach in ims mer weiteren Kreisen bie Meinung geltend, man muffe ends lich die Gelegenheit benügen, die alten Uebereinfunfte mit ber nordifden Grogmacht, welche ftete ju neuen Streitfragen Unlag geboten, ganglich über ben Saufen gu werfen, und auf gang neuer, einfacher Bafie unter Mitwirfung und Burgicaft fammtlicher Großmächte abschliegen. Da Rugland folde Forderungen ficherlich von der Sand weisen wird, fo Scheint vorerft noch gar fein gemeinsames Fundament gur Berftandigung vorhanden gu fein. Es wird, falls biefe Auffaffung gur Berricaft gelangen follte, gur Gewinnung eines folden immer erft auf den Fortgang ber thatfachlichen Entfceibung ankommen, und bas heißt mit einfachen Worten die

Fortsetzung bes Rampfes.

Erieft, 2. Dez. Geit mehreren Lagen wuthet h'er eine gewaltige Bora, übrigens außer unbedeutenden Sava= reien ohne Schaden für die im Safen anternden Schiffe.

Italien. " Genua, 30. Rov. Der Gemeinderath befchloß, fic mit 6 Mill. Franten Rapital an ber Lufmanier-Gifenbahn zu betheiligen.

Frankreich.

+ Paris, 4. Dez. Durch zwei faif. Defrete im beutigen "Moniteur" werden die bis Ende bes laufenden Jahres bewilligt gemesenen Transportvergunftigungen für Getreice, Mehl, Reis, Rartoffeln und Bulfenfruchte noch bis jum 31. Juli 1854 verlangert. Geftern Morgen ift ber Senator, Bergog von Belluno, verschieden. - Der Unterrichte = und Rultusminifter bat ben Bifchofen in einem Rundfdreiben erflart, bag bie urfprunglich mit ben Drleans'ichen Gutern geftiftete Penfionstaffe fur die Beiftlichfeit (obne 3meifel wegen der mehrfach entftandenen Bedenfen gegen die Unnahme einer Bergunftigung aus biefer Quelle) in Bufunft auf ben Ertrag aus bem Berfauf ber Staatsmalbungen angewiesen ift.

Nachdem ber Borfteber bes Gymnafiums von Macon in irrthumlicher Auslegung einer Berfügung bes Unterrichte= miniftere mehrere ifraelitifche Boglinge gezwungen , bem fatholifden Religionsunterricht und Gottesbienft beigumob= nen, und bas ifraelitifche Konfistorium bagegen Befcwerbe eingelegt, hat der Unterrichtsminister befohlen, daß nicht nur der erwähnte 3wang fofort aufhoren, fondern vielmehr ben ifraelitischen Böglingen alle Erleichterung gewährt werben foll, um den Unterweisungen und Uebungen in ihrer eigenen Religion folgen ju fonnen. - Das "Journ. bes Deb." bringt nach andern Blattern jest ebenfalls die Rachricht von der Frohedorfer Busammenfunft.

Belgien.

Bruffel, 30. Rov. Der hiefige banifche Minifterrefibent, Ritter be Coopmans, ift babier gestorben. Er war bas alteste Mitglied des diplomatischen Korps.

Großbritannien.

# London, 3. Dez. Gine genaue Berechnung ber auf auswärtigen und beimifden Stationen gerftreuten brittifden Geemacht ergibt, daß in diesem Augenblid 217 Rriegeschiffe fich in aftivem Dienft befinden. Bei voller Bemannung werden auf diefen 217 Schiffen uber 44,000 Dann bienen, nämlich 30,300 Matrofen, 7200 Seefoldaten und 6500 Schiffejungen. In Folge bes großen Matrofenmangels, ber Auswanderungssucht und der gabireichen Defertionen, Die in biefem Jahre flattgefunden baben, durfte die Gefammtbemannung ber Rriegeflotte nicht mehr als 41,000 Seeleute aller Branden gablen.

Lord Aberdeen ift feit einigen Tagen leidend, fo bag er nicht nach Downing-ftreet fommen tonnte. - Conf. geftern 947/8-95; beute 947/8.

#### China.

Der frangofifche Marineminifter bat von bem Befehles haber ber Rorvette "Conftantine" und ber frangofifchen Rlotten-Subbivifion in ben dinefifden Bemaffern aus Macao einen Bericht vom 8. Dft. erhalten, ber die Fortfdritte ber Insurreftion im Rorden bes himmlifden Reichs und die Ginnahme von Shanghai beftätigt. Letteres Ereigniß wurde ale der Todesftoß für die gegenwärtige dinefifde Dynaftie betrachtet, ba die Insurgenten damit herren bes großen Ranals, welcher Pefing mit den Erzeugniffen bes Innern verfiebt, fowie ber Berbindung biefer Stadt mit bem Meere waren und die so ausgehungerte Proving Picheli bald jum Aufftand gegen eine Autorität bringen mußten, beren Unfeben feit bem Rrieg mit England gang erlofchen ift. Rur fragte es fich, ob fie fich auch gegen bie im Unmarich be= findliche und angeblich fcon dieffeits des Gelben fluffes an= gelangte große faiferliche Urmee wurden halten fonnen. Dem Bericht zufolge ift nun allerdings bie Bewegung eine febr bedeutende und ubt auf die Daffen durch religiofen Fanatismus in Berbindung mit der ihr eigenthumlichen politischen Fahne viel Wirfung auf die Maffen aus. Die erfte 3bee jur Regeneration bes Reichs ber Ditte ift aus ber unabhängigen Bevolferung ber gebirgigen Proving Rwang-fi bervorgegangen, die in China etwa Diefelbe Rolle fpielt, wie Rabylien in Algerien. Seit lange ber von ben Diffionaren bearbeitet, haben fich, dem Berichterftatter gufolge, die Bemobner diefer Proving aus ihrem alten Glauben und protefantifdem Doftigismus eine neue Religion gurecht gemacht, ale beren Apostel fie auftreten, mabrend fie gleichzeitig als politifde Fahne gegen die berrichende Dynaftie einen mehr oder minder mahren Abfommling der dinefifden Dynaftie Minn hervorgesucht haben. Mit diefem Charafter hat die in Rwang-fi begonnene Bewegung fich allmalig im Beften ber Proving Canton ausgebreitet; bie Ungufriedenen, Die Leute von zweideutiger Erifteng, die Piraten, wovon es in biefer Proving wimmelt, endlich die Chinefen, die auf den Philippinen, ju Singapore und in ben bollandifden Befigungen gelebt haben, vergrößerten fcnell bie Infurgenten= armee und gaben ber Rebellion unermeglichen Umfang. Der Berichterflatter folieft mit ber Anzeige, baß einer Melbung bes frangofifden Konfuls jufolge Shanghai wirflich von 10,000 Raiferlichen bedroht mar und bag die Ginmohner fowohl von biefen, wie von ben Bertheibigern Plunderung und Brand fürchteten. Der Befehlehaber ber Raiferlichen hatte ben frangofifden Ronful in einem Schreiben erfucht, mit ben frangofifden Fahrzeugen ben Rebellen bie Flucht ab-Bufdneiben; auf ber andern Seite hatten aber auch notable Einwohner ber Stadt ben Ronfuln eine Bittidrift übermacht, worin fie fur ben Fall ber Plunberung um Schug anfucten, worauf ihnen die Untwort geworben ift, bag bie fremben Schiffe gwar bie ftrengfte Reutralitat beobachten, übrigens Alle, die fich Rauberei gu Schulden fommen liegen, wie Piraten behandeln wurden. Dbigen Mittheilungen find brei Proben von Proflamationen der Infurgentenbefehles baber zu Sbangbai beigefügt, inebefondere bes "großen Be= neraliffimus Leu, Befehlshabers ber Ravalleries und Infanterieforps in allen Theilen bes Reiches unter ber Dy= naftie bes großen Minn", ber "großen Generale Tfae, Puan, Tfeu und Chang unter ben Befehlen bes Generaliffimus leu, ber großen Dynaftie ber Minn angeborig" ac. lleberall wird ben rubigen Ginwohnern Bertrauen und Berbleiben anempfohlen, ba die Insurgenten blos die Tartaren vertilgen, Die gierigen Beamten und fcanblichen Mandarinen beseitigen und die Ration aus der von den Tartaren über fie gebrachten Entartung (namentlich auch in Bezug aufs Meugere, ba bie Chinefen jest "wie Pferde und nicht wie Menfchen aussehen") erheben wollen.

#### Meuefte Poft.

# Radrichten aus Mabrid, 28. Rov. , Bufolge mar ber Bertrag zwischen Franfreich und Spanien, ben Schut bes literarifchen Eigenthums betreffend, zwei Tage vorber unterzeichnet worden. - Die Opposition bes Genats mar etwas rubiger geworden; man glaubte, daß die 3meite Rammer bem Regierungsentwurf ihre Buftimmung geben werbe.

Bom 2. Jan. an tritt eine Poftveranderung im Berfehr swifden England und Samburg ins Leben. Alle Briefe und Beitungen nämlich, die von England nach Norddeutschland, Danemart, Rormegen und Schweden aufgegeben werden, follen über Belgien und Preugen, ftatt mit dem Dampfboot nach Samburg expedirt werben, es mußte benn biefe Route auf der Abreffe ausbrudlich angegeben fein.

Die hollandische Zweite Rammer bat fich in den legten Tagen mit ben auf Die auswärtigen Ungelegenheiten, bas Innere und ben Unterricht bezüglichen Rapiteln des Musgabenbudgets beschäftigt und beide erftere ohne mefentliche Abanderungen genehmigt; die Berathung des lettern dauert noch fort.

Der "Preug. Staatsang." vom 4. d. verfündet bas Befet vom 22. Aug. b. 3. über bie Bestrafung der Bollvergeben gegen fremde Staaten , in welchen burd Sandelsvertrage Gegenseitigfeit verburgt ift, fammt ber Berordnung megen Unwendung diefes Gefeges auf die Bergeben gegen die faif. öfterreichischen Bollgefege.

21 2. b. murbe ber Morber Raufmann Sartung gu Dagdeburg hingerichtet.

Dan fdreibt une von Berlin, 4. b.: Giderm Bernebmen nach haben bie jungft in Paris flattgehabten Berbandlungen zwischen bem englischen Gefandten, bem frangofischen Minifter bes Muswartigen und bem frangofifden Gefandten am englischen Sofe zu einer gemeinsamen Erflärung der beiben Beftmächte geführt, welche fowohl der Biener Konfereng ale ben beiden andern vermittelnden Sofen überfendet worden ift. Diefelbe folieft fic, wie verlautet, an die Er-orterungen bes brittifden Miniftere bes Auswärtigen über ben legten öfterreichischen Ausgleichungevorschlag an und bebt namentlich bervor , baß es bas Beftreben ber Dachte fein muffe, ben Abidlug eines Friedens zu beschleunigen, welcher bauernbe Burgichaften fur Die Unabhangigfeit ber Turfei

Ein Schweizer Blatt will wiffen, ber Erzbischof von Dai- land fei furglich von feinem Beb. Sefretar Canbiani in einem Unfall von Beiftesftorung arg mighandett worden. Dan habe ben Thater in eine Irrenanstalt gebracht. - In verfciebenen Städten ber Lombarbei follen fürglich wieber politifche Berhaftungen vorgenommen worden fein. - Der Dapft hat vier ebemalige Mitglieder ber fonftituirenden Berfammlung zu Rom begnadigt.

Bon Wien, 2. b., berichtet ber "Lloyd": Beute find Berichte von ber untern Donau bier, die bis jum 30. reichen. Die Schangen, welche die Turfen bei Ralafat erbauten, merben ale großartig, feft und febr zwedmäßig bezeichnet. Bei bundert Ranonen fteben auf den Ballen. Durch diefe Thatfache wird ber theilweise Rudzug ber Turfen nach Bibbin erflarlich, ba bort beffere Unterfunft gu finden ift, Die Rommunifation jederzeit offen fieht, und gur Bertheibigung ber Schangen bei Ralafat 6: bis 8000 Mann genugen. Die gegenwärtige, frub eingetretene, ftrenge Ralte trifft befonbers die Affaten febr empfindlich. Die Erfranfungen und Sterbfälle werden täglich häufiger. Das öfterreichische Baffen-

Ausfuhrverbot murbe am 25. in Orfowa befannt gemacht. Die Ruffen fanden am 30., einige Streifzuge abgerechnet, поф immer in befenfiver Stellung bei Rrajowa. — Hus Buchareft find Berichte vom 30. über hermannstadt eingelaufen. Die Angriffe ber Turfen auf Die Infel bei Giurgemo bauerten am 26., 27. und 28. fort, maren aber von feiner Bedeutung. Gobald bie Ruffen bas Feuer gegen bie Infel eröffneten, zogen fich bie Turfen immer wieber gu-rud. Die Infel blieb nie langer als über Nacht in ihrem Befige. Mehrere Berichte von der untern Donau ftimmen barin überein, daß ber Regen nachgetaffen habe und gang trodene Ralte eingetreten fei, welche bie Rriegsoperationen begunftigt. Die Donau, beren Bafferftand fich mabrend Des Regens befferte, ift wieder im Kallen.

Bortrage über Phrenologie in Rarlerube. Die Phrenologie ift bie Lebre bon ben Grundfraften bes menfolicen Beiftes und ihren Gehirnorganen, einer ber intereffantefien 3meige ber Raturwiffenschaft; benn bem Denichen liegt Richts naber, ale er felbft, als fein Ropf. Der Argt und Anatom Dr. Gall bat bas Gebirn als bas Drgan bes Beiftes und ber einzelnen Beiftestrafte nachgemiefen. Mandem buntt es mohl unwahricheinlich, bag man amifden ber Ropf. ober Birngefialt und bem Charafter einen Bufammenbang auffinden tonne. Allein wie groß ift Die Berichiebenbeit ber menich. lichen Ropfgeftalten! Bie breit ift mander Ropf, wie fcmal mander andere, wie bod ber eine, wie nieder ein anderer, ber Dintertopf bald febr ausgewolbt , bald febr flach u. f. w. Konnte biefe große Berfchiebenheit blos jufallig und bebeutungelos fein? Das ift nicht bentbar. Dem Unbefangenen läßt icon bie Berbreitung und Unertennung , welche Die Phrenologie bereits in mehreren ganbern , befonders in England, gefunden, teinen Zweifel barüber, bag biefer Lebre eine große Babrbeit jum Grunde liege. Diefe Babrbeit im Bufammenhange nachzuweisen und Die Lebre in ihrem beutigen, feit Gall febr vervolltommneten Buftand ju ichildern, wird ber Wegenftand meiner Bortrage fein. Gine große Sammlung von Ropfabguffen berühmter ober merfwurdiger Manner und Frauen wird jur Beranfcaulidung bes Borgetragenen bienen. Die Phrenologie als bie Renntniß ber mabren Geiftesnatur bes Menichen ift auch von großer prattifder Bichtigfeit. Denn ber Urgt bedarf Diefe Renntniß nicht weniger als ber Richter, ber Runftler nicht weniger ale ber Gefcaftemann, ber Bater und bie Mutter nicht weniger ale ber Lebrer. Und fo nothwendig biefe Biffenicaft für Jedermann ift, fo angiebend und fo faglich ift fie gugleich ; benn fie ift gang aus bem Leben geschöpft und fuhrt wieder ine leben gurud. Beber fann fie verfteben, weil fich Beber felbft in ihr wiederfindet. Daber find auch Die Bortrage, bei welchen feinerlei besondere Kenniniffe vorausgefest werden, gang allgemein fur jeden Gebildeten, für Berren und Damen, verftandlid. Da oft bieran gezweifelt wird , fo barf ich mobl einige beweifende Thatfachen für Diefe Berftandlichfeit nennen. In Salle wurde ich von ber Direttion bes Gomnafiums im Baifenhaufe veranlaßt, einen befondern Rurfus in Diefer Unftalt für Die gabtreiden ermachfenen Schuler ju geben; in Dagbeburg gab ich einen befondern Rurfus in der Borfe fur einen Berein von Raufleuten, ebenfo in Damburg in ber Lefehalle; in Berlin, in Robleng ac. nabm eine febr große Babl von Offizieren , in Dresben ein ganger Berein von Lebrern an ben Bortragen Theil; in Burid befuchte Die Borfieberin einer großen weiblichen Ergiebungeanftalt mit fammtlichen erwachsenen jungen Damen ben Rurfus, u. f. w. Bielleicht barf ich mich fur die Berftandlichfeit meiner Bortrage auch auf meine Buborer bier in Rarisrube vor funf Jahren berufen , obwohl ich meine jegigen Bortrage gegen bie bamaligen prattifder und beffer nennen

Dies als hinweisung auf bie nabere Ungeige meiner Bortrage in Dr. Gdebe.

> Berantwortlider Redafteur : Dr. 3. Berm. Rroenfein.

### Großherzogliches Softheater.

Dienstag, 6. Dez. 87. Abonnementsvorstellung. Jum zweiten Male: Casilba, große romantische Oper mit Tanzen in 4 Aufzügen. Musik von E. H. d. S.

Tobesanzeige.

G.871. Rarlerube. Dem Allmachtigen bat es gefallen, unfere liebe Gattin und gute Mutter, Ratharina Grosbolg, geb. Lebnbardt, am 4. b. Dits. in ein bef= feres Jenfeite gu rufen.

Rabe und ferne Bermandte und Befannte fegen von diefem Trauerfalle, mit ber Bitte um ftille Theilnahme, in Renntnig,

Rarierube, ben 5. Dezember 1853, Die Binterbliebenen.

G.823. Rarisrube. Vorträge über Phrenologie

für Herren und Damen. Der Unterzeichnete wird einen fleinen Rurfus von fünf popularen Bortragen über Phrenologie bier halten. Die Bortrage werden Abends von 6 - 7 Uhr im fleinen Mufeumssaal ftatifinden und Mittwoch, 7. Dezember,

beginnen. Diefer erfte Bortrag, welcher bas Gange ber Phrenologie im Umriffe befpricht, und befimmt ift, bas allgemeine Intereffe und die praftifche Richtung ber Phrenologie barzuthun, ift auch für fich ohne bie übrigen verftändlich. Ein Abonnement für ben Kurlus findet nicht ftatt. Eintrittspreis fomobl für ben erften Bortrag als für jeben ber folgenden - jur Dedung ber Roften -: 12fr., für Familien: 24 fr.

Dr. Scheve.

G.814.[2]2. 311enau. Zur Nachricht.

Freunde und Berwandte, welche hiefigen Pfleg-lingen Beihnachtsgeschente zusenden wollen, wer-den gebeten, dieselben wo möglich einige Tage vor dem heiligen Chriftseste hierher gelangen zu laffen. Ilenau, den 2. Dezember 1853. Großberzogliche Direktion. Roller.

Dielliebehen.

Ein Caschenbuch für 1854. Mene Folge, fünfter Jahrgang.

Theodor Mügge. Mit 7 vortrefflichen Stahlftichen. In bochft elegantem Einbande mit Golofdnitt. Preis 4 ff. 30 tr. 3nhalt: Komantische Studien. - Die Macht ber Liebe. - Alexander Petion.

Moderne Spruch-Bilder. Für Damen und Runftfreunde. Stahlftiche von C. Preifel,

Borte von Alexander Erbach. 3m Schoofe. - Jungfraulichkeit. taufdung. II Beneidenswerth. - Vertheidigung. Die Brieffdreiberin. gr. Ler. 8. in eleg. Umidlag geheftet. Preis ju 27 fr. Einzelne Blätter 12 fr.

G.236. In ber Pofbuchhandlung von 3. Braun in Rarlorube ift gu baben: Rouget De Liste, gefronte Preisschrift über bie öffentlichen und privatlichen

Wasch:, Bleich: und Badeanstalten

Franfreichs und Englands, ober bas Bafchen und Appretiren ber Leib=, Tifch= und Bettmafche, des Gefundheitsflanelle und der verfciebenen wollenen, feibenen ic. Rleidungsftude mit unglaublicher Beit- und Roftenerfparnig, fowie auch bas fabrifmäßige Bleichen ber verschiedenen Gewebe nach den vervoll- ber Expedition biefes Blattes.

6.824. In Baumgartners Buchhandlung ju Leipzig ift fo eben erschienen und bei nebft Beschreibung ber Anlage und Einrichs tung ber bortigen vorzüglichften Anftalten. tung ber bortigen vorzüglichften Unftalten. Mit 7 lithogr. Foliotaf., worauf 74 Figuren.

Bebeftet. 1 Thir. ober 1 fl. 48 fr. Die Societé d'encouragement bat burd Preife, welche fie auf die Erfindung verbefferter Baid. methoben feste, gur Berbreitung ber Reinlichfeit, fowohl unter ben mittlern, als armern Rlaffen, viel beigetragen. 3bren Bemühungen find namentlich bie in Frantreich und in England errichteten, pribatliden und öffentlichen Bafdanftalten ju berbanten, in welchen - 3. B. in bem theuern Eng-land - eine Bafcherin gegenwartig im Stanbe ift, bie fammtliche Bafche einer Familie von 6 Perfonen, welche binnen einer Bode fomupig geworben ift, innerhalb 3 Stunden gu mafchen, gu trodnen, ju mangen und ju platten und zwar fur eine Entrichtung von 3 Pence (21/2 Ggr.). Diefe Ber-fahrungearten nun find in obigem Buche beutlich befdrieben und burd Abbilbung erläutert. G.826.[2]2. Rarisrube.

Gang frifche Schellfische, Rabeljau, -

Turbots, Solles, Homards, Auftern, Caviar, schönes franz. Geflugel, frische Per-rigord- und Landtruffeln zc. vertauft billigft C. Arletb.



G.860. Rarisrul Schwarzwildpret-Unzeige. Bon ber beute abgehaltenen Jagb ift Schwarzwildpret bester Qualität, fowohl in gangen Studen ale pfundweifen Abtheilungen, billigft gu

baben bei Soffifder Rauffmann. = Rellnergesuch.

G. 858. [3] 1. 3n einem Gaftof erften Rangs wird ein angebender Kellner gefucht, welcher fogleich eintreten fann. Bu erfahren bei

G.861. [2]1. (Apotheferlehrlinge. Gefuch) für einen gentteten, mit ben erforderlichen Borfenntniffen verfebenen Bungling wird bis fünftige Oftern in einer Apothete gu Karlerube eine Stelle frei. Das Rabere gu erfabren bei Materialiften Baffer= mann & Serrichel in Mannheim.



G.712.[3]3. (Gehilfen=Gesuch.)
Ein Steuerperäquator, ber seinen Bohnsit in Durlach nimmt, wünscht einen Gehilfen für ftändig zu erbalichen, dem ein jährlicher Gehalt von 300 fl. zugessichert wird. Desfallige Offerte wollen mit der Chiffre W. an bie Großb. Poft Eppingen gefendet



Rarlsrube. G.549.[3]3. Der im besten Zustande befindliche Gasthof ersten

Rangs zum Goldenen Rreng Dahier foll auf 1. November 1854 ver= fauft oder wieder verpachtet werden. Bur nähern Auskunft ift bevollmäche tigt Revisor Bohm dahier, Adler= straße Nr. 34.

G.838. [3]1. Rr. 7387. Darmftabt. Befanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenninis ge-bracht, daß vom 5. Dezember b. 3. an auch alle burchgehenden Depeschen obne Unterschied nach dem ermäßigten Tarif, wie folder bermalen nur für ben innern Berlebr zwischen ben Main-Rectar-und ben großt. bad. Telegrappen-Stationen be-sieht, auf dem Main-Nedar-Staatstelegrappen beförbert werben follen. Darmftadt, ben 1. Dezember 1853. Die Direktion ber Main-Reckar-Bahu.

G.719.[3]3. Mannbeim. Hausversteigerung.

Doberer Anordnung gemäß wird Montag, ben 12. Dezember b. 3., Bormittags 10 Uhr, bie f. g. Artillerie-Kaferne babier, im Stadtquadrat Lit 0. 6. Rr. 2. gelegen, im Saufe felbft an den Reifibietenden zu Eigenthum öffentslich verfleiert.

Die beffallfigen Bedingungen tonnen ingwischen bei ber hiefigen Rafernverwaltung eingefeben wer-ben. Auswärtigen Liebhabern werben folche auf portofreie Unfragen von Diefer Bermaltung mitgetbeilt.

Mannheim, ben 28. Rovember 1853. Großb. Garnisons-Kommandantschaft. v. Porbed, Oberft.

G.849. Gengenbad. Fahrniffversteige: rung. Mus ber Berlaffenschaftemaffe

ber berftorbenen Chefrau bes Sanbelsmanns Anton Ruen babier werben am Donnerftag, ben 22. Dezember b. 3., fruh 9 Uhr, in bem Saufe bes Anton Ruen folgende Fahrniffe

an ben Deiftbietenben mit Ratifitationevorbehalt

A. Bein, mit beigefestem Anschlag per Ohm:
1) 29 Ohm 1848er Eichhalter Bein, à 21 fl.
2) 26 " bto. Bingerbacher Bein, à 20 fl. 1848er und 1849r gemifchter Bein, à 18 fl. 1849er Bein, à 21 fl. bto. bto. à 21 ff. bto. bto. à 24 ff. bto. bto. à 24 ff.

14/5 " bto. à 20 fl. 30 Maas Trübwein. 1 Dom 1834er Bein, à 16 fl.

B. Beinfäffer 17 Stüd mit folgenben Maasgehalten: 2900, 2600, 1300, 900, 1400, 180, 240, 360, 60, 180, 700, 1500, 1800, 2500, 360, 174 und

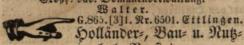
Siegu werben bie Steigerungeliebhaber eingelaben.

Bengenbach, ben 3. Dezember 1853. Bürgermeifteramt. Stein. vdt. Raifer, Rathefchr.

G.771.[2]2. Nr. 4488. Meers= (Beinverfteige= burg. rung.) Am Donnerstag, ben 15. Dezember b. 3., Bormittage 10 Uhr, wer-

ben im berrichaftlichen Rufereigebäude babier verschiedene, selbstgezogene und reingehaltene Beine von den Jahren 1846, 1849, 1850, 1851, 1852 und 1853 öffentlich versteigert, wozu die Raufliebhaber mit bem Anfügen eingelaben werben , bag , wie feither , auch fernerbin gu jeber Beit Beine um ben Anschlag abgegeben wer-

Meersburg, ben 29. November 1853. Großb. bab. Domanenverwaltung.



holz-Berfteigerung. Dienftag, Mittwod, Donnerftag und Freitag, ben 27., 28., 29. und 30. Dezember b.3. werben auf einer Ausstodungefface im Stadtwald, Abtheilung "Beiber", folgende ju Boben liegende, mitunter febr werthvolle hollander-, Bau- und Rupholgftamme verfteigert:

795 Eichen, 56 Sainbuchen, 4 Rothbuchen,

Ririchbaume Dagbolder (fleiner Aborn),

Birnbaum, 9 Birten,

50 Erlen 138 Beigrufden (f. g. 3ffen),

10 Ppramid= (italienifche) Pappeln und 1 Schwarzpappel. Diefer Balbibeil flogt unmittelbar an die Gifenbabnlinie bei Beiertheim. Das Solz barauf liegt

febr bequem gur Abfuhr. Die Steigerung beginnt jeweils Morgens 9 Ubr, mit Bufammentunft am Beibermalbed, bem Beiertheimer Babe gegenüber.

Ettlingen, ben 1. Dezember 1853. Das Bürgermeisteramt.

vdt. Reimeier. G.845. Gengenbach.

Nachricht. Der am 28., 29. und 30. November b. 3. biefigen Gemeindewald abgehaltenen Solzverfteigerung murbe beute bie vorbebaltene Ratifitation ertheilt; mas jur Renntnig ber Steigerer gebracht wirb. Gengenbad, am 2. Dezember 1853.

Bürgermeifteramt. Stein. vdt. Raifer, Rathefdr. 6.837.[3]1. Mannbeim.

Stammholzlieferung. Die bieffettige Bermaltung bedarf 13 Stämme tannen Bolg à 80 guß lang, 15 Boll mittlerer Durchmeffer,

30 Stamme tannen Solg à 50 guß lang, 12 3oll mittlerer Durchmeffer, welche bis 15. Marg 1854 gu liefern find. Die Stämme muffen ausgetrodnet, aber nicht gu alt und verlegen, möglichft gerade und wenig aftig

Die Lieferungsliebhaber werben aufgeforbert, Angebote hierauf, welche bem Aubitfuß nach au machen find, langstens bis Donnerstag, ben 15. Dezember b. 3., Bormittags 10 Uhr, anher

Rabere Bedingungen liegen bieffeits gur Gin-

Mannheim, ben 3. Dezember 1853. Großt. Kafernverwaltung. Giffelbrecht.

<del>常常常常常常常常常常常常常常常常常常常常常常常常常常常常常等等</del> 6.868.[3]1. G. Graun'sche Hofbuchhandlung in Karlsruhe

empfiehlt ihr mit Rinderschriften, Klaffifern, T Gebetbüchern und sonstigen zu Testgeschenken geeigneten Schriften reich affortirtes Lager bestens.



Bon ber bei Engelhorn & Sochbang in Stuttgart ericeinenben

# Allgemeinen Muster-Zeitung, Album für weibliche Arbeiten und Moden.

Preis vierteljährlich 54 fr.

ift Nr 1 für 1854 bereits aus egeben, und werben von ieder Buchandlung und allen Poftamtern Bestellungen barauf angenommen. Als Gratis-Zugabe liefern wir von nun an jedes Bierteljahr ein schönes Album für weibliche Arbeiten, welches erstmals im Dezember d. 3., bann aber je mit ber erften Rummer jeben Quartals ausgegeben wird; wir maden im Boraus auf biefe fone und reiche Zugabe aufmertsam, und hoffen, unfern verehrlichen Abonnenten damit eine gang besondere Freude zu machen! Bu Auftragen empfehlen fich: 21. Bielefeld, G. Braun, hofbuchhandlung, herder'sche Buchhandlung,

in Rarlerube.

Heidelberger Gewerbehalle.

Bei ber am 28., 29., 30. November und 1. Dezember 1853 öffentlich abgehaltenen Ziehung fielen auf nachstebend verzeichnete Loos-Nro. Die beigesetten Gewinn-Nro. Die Gewinne können gegen Rudsgabe ber Loose in ber Gewerbhalle von 8—11 und 2—4 Uhr in Empfang genommen werden. Bas binnen 3 Monaten bon heute an nicht abgeholt wurde, fällt ber Gewerbehalle als Eigenthum

Beibelberg, ben 1. Dezember 1853. Bon Großh. Dberamt mit ber Aufficht beauftragt : M. Benginger, Polizeitommiffar

Für die Berlofungs-Rommiffion : Doffmeifter.

Loogs Mro.	Mro.	Hoos.	Geneim Pro.	Loos.	Gemins	good.	Gerofinn Mro.	Peeds Mro.	Getvinn Nro,	Look.	Berminn Nro.	Reed.	Octobian Nro.	Lood.	Berbinn Nro.	Look-	Gewinn Nro.	Loos.	Bervinn Rro.
	76	285	75	701	The Control of Co.	1124	85	1395	178	1692	147	2005	79	2409	53	2812	139	3267	99
13	44	320	87	732		1125	11	1398	141	1712	83	2036	156	2437	14	2816	218	3271	154
	176	328	115	787	234	1129	81	1400	29	1750	25	2065	235	2450	90	2844	60	3296	16
	207	351	196	808	190	1164	109	4433	9	1769	140	2090	153	2451	182	2873	104	3298	28
82	2	357	74	832	192	1174		1435		1786	200	2094	236	2461	122	2878	143	3299	240
83	48	367	19	834		1180	224	1440	184	1788	221	2097	155	2500	26	2894	168	3313	118
	110	370	177	904	54	1183		1455	126	1796	23	2126	149	2581	91	2921		3322	174
	183	388	233	907	50	1190	27	1461		1807		2135		2600	229	2929	119	3342	46
	202	413	204	911	197	1213	61	1463			161	2156		2604		2930		3359	131
	144	442	PARKS STATES	921	128	1215	Internation (	1471		1841		2162	78	2636	223	2935	6	3380	111
	226	449	201	930	164	1252		1475	III Medical to 1	1868		2180	146	2637		2949		3382	82
	94	451	10	962	34	1260		1481	213	1874	195	2191	137	2640	165	2964	208	3404	112
133	51	453	57	979	232	1266		1495		1875		2203	45	2644	238	3004	80	3416	113
	186	459	47	1007	65	1272		1504		1879		2219	58	2656	18	3015	210	3423	199
	97	474	206	1015	55	1280		1519		1900		2224	231	2680	12	3026	166	3440	105
	205	480	124	1021	157	1319		1547		1930		2236	24	2681	179	3029	225	3445	33
	203	532	180	1026	175	1329	22	1559		1944	120	2259	237	2720	148	3056	114	3446	43
	106	552	SC 1000 T. VI	1040	89	1334		1561		1954		2278	84	2727	200	3104	15	3498	117
	52	585	127	1048	230	1344		1587	227			2291		2747		3108	71	3512	73
	239	586	3	1071	67	1353	132	1625	215	1973	134	2323	38	2749	64	3126	188	3524	152
	68	593	32	1083	49	1362	40	1628	41	1974	191	2365	158	2756	116	3127	30	3545	121
	103	620	193	1088	185	1365	DOMESTIC NAME OF THE OWNER, THE O	1653	102		17	2369	4	2761	100	3209	170	3577	129
	60		145	1093	8	1370	181	1654	37	1996	93	2400	56	2765	159	3216	86	3579	20
282	95	691	194	1109	59	1393	135	1655	173	1999	39	2408	21	2800	1	3217	220	3581	63

G.813.[3]2. Rarleruhe. Bersteigerung.

Unterzeichnete lassen, da sie ihr Baarengeschäft ausgeben, den ganzen Borrath ihres Detail - und En-gros-Lagers in ihrem bisherigen Lokale, Langestraße Ar. 48, öffentlich versteigern, und zwar Donnerstag, den S. d. Mes., Worgens St., Uhr und Nachmittags 2 Uhr: circa 2000 Ellen Auch, Buckskin, Cords, Westenzeuge, Shirtings, Pique, Piquerocke und Keifröcke. Freitag, den 9. d. Mes, Worgens St., Uhr: Leinwand, Gebild, Garnituren (Tischtücher und Servietten für 6 und 12 Personen), des gleichen Damastgarnituren, handtücher, weißleinene Sachtücher und leinene Casser-Servietten. Rartvruhe, den 2. Dezember 1853.

Low Homburger & Söhne.

G.856. [2]1. Rr. 8826. Ettenbeim. Soumiffionsbegebung. Die hiefige Gemeinde ift durch hoben Beichtus der Großherzogl. Regierung des Oberrheinfreises vom 25. d. Mis., Nr. 26,427, ermächtigt, eine Anzahl hiefiger Ortsarmen auf Kosten der Gemeinde nach Rordamerika zu befördern. Unter den zur Auswanderung Bestimmten sind

105 über 12 Jahre, 79 unter 12 3abre alt, 184, beren Berbringung nad Nordamerifa mit ber Bebingung im Soumiffionswege vergeben wird, bag ber Agent ben Transport, Die Berpflegungstoften, bie Anschaffung bes Rochgeschirre ac. von ber Eifenbahnftation Orschweier an bis in einen ber Geehafen in Rorbamerita ju übernehmen

bat, und an bie Gemeinde außer ber Affordsumme feinerlei Rachforderungen gemacht werden durfen. Die tongeffionirten Berren Agenten werben erfuct, ihre Angebote unter Angabe bes Geehafens, mit ber Bezeichnung "Auswanderung betreffend", bis jum 12. Dezember b. 3. anber einzusenden, indem bie Auswanderung noch im Laufe biefes

Monais fattfinden foll. Ettenheim, ben 29. November 1853. Der Gemeinberatb. Gigrey. vdt. Saberer.

G.867.[3]1. Nr. 6774. Brudfal. Sanf= und Garnlieferung.

Für ben Bebarf pro 1. Januar 1854 bis babin 1855 hat unterzeichnete Unftalt 10 Bentner Iter Sorte, 20 Bentner 2ter Sorte robes banfenes Garn, Sandgefpinft, 30 Bentner banfwergenes Garn und 10 Bentner gebechelten grauen Spinnbanf nothwendig und wird bie toftenfreie Lieferung Diefer Artifel in Die Anftalt im Soumiffionewege vergeben werben.

Die hiezu Lufttragen wollen ihre Angebote unter Anschluß bon Muffern mit ber Aufschrift "Sanf-und Garnlieferung" langftens bis jum 12. Degbr. b. 3. franto anber einsenben, wo täglich von ben Bieferungsbedingungen Einficht genommen werben

Bruchfal, ben 3. Degbr. 1853. Großb. bab. Bucht - und Arbeitshausverwaltung. Saubany. Bobnlic. Saubany. vdt. Bremeier.

(Soumiffionebe: Rarisrube. gebung.) Die Lieferung nachbenannter Gegen-ftanbe für bie Großberzogl. Landesgestütsanstalt foll auf die Zeit von einem Jahre, und zwar vom 1. Januar bis 31. Dezember 1854, auf dem Sou-missionswege an den Benigsinehmenden vergeben

Die ju liefernben Begenftanbe finb:

Someineschmalz, Fischthran, Geife, Leinöl, gel-bes Bachs, Spieggerten, Stalleimer, Soweiftübel, Jutterwannen, Daberfiebe, Streugabeln, Dungichaufeln , Gabelfiele , Schaufelfiele, Befenfliele, Stallbefen, Striegel, Kartatichen, Staubburften, Bafferburften, Duffalbeburften, Somme, Buffalbebuchen, Raumeifen, Bachbolberberen, Brennot (gereinigtes Repsol), Lampendochte, Pupwert, Unschlittlichter und Terpentin.

Die Rartatichen muffen genau nach bem Dufter

angefertigt werben, welches jur Einsicht auf bem bieffeitigen Geschäftszimmer bereit liegt. Gleichzeitig wird bie Reparatur ber Salfter-tetten an ben Benigfinehmenben auf 1 3ahr ver-

Die beffallfigen Soumiffionen find bis jum 19. b. Die bei unterzeichneter Stelle einzureichen, wobei noch bemertt wird, bag bie Preife ber berichiedenen Fluffigteiten nad Schoppen berechnet fein muffen. Die Eröffnung der Soumiffionen gedieht Morgens 8 Uhr.

Rarierube, ben 2. Dezember 1853. Großherzogliches Landstallmeisteramt. v. Rober.

vdt. Sauger, Bereiter. 6.798.[2]2. Rr. 31,044. Sinsheim. (Sabnim Burtembergifden ift ber Berübung eines an seinem Dienstherrn Georg Friedrich Benber von Efchelbach in ber Racht vom 21. auf ben 22. b. M. begangenen qualifizirten Diebstahls bringend verbächtig. Da berselbe fich von Efchelbach entfernt hat und fein gegenwärtiger Aufenthalt unbefannt ift, fo wird an die Polizeibehörden bas Erfuchen geftellt, auf ibn fahnden und im Falle feines Be-

tretens ibn anber abliefern gu laffen. Das Signalement ift beigefügt. Sinsheim, ben 26 Rovember 1853. Großh. bab. Bezirteamt. Bobem üller.

Signalement. Größe, 5'5". Saare, blond. Stirne, schmal. Rase, spis. Mund, mittel. Geficht, rund. Gefichtefarbe, frifch.

Mugen, grau und flein. Rleibung: blauer Bamms, leinene Sofen und brauntuchene Schilbtappe.

Befondere Rennzeichen: blinfelt mit ben Mugen. G.833.[3] 1. Rr. 26,687. Balbfird. (Muf-

forderung.)
Die beimliche Entfernung des Uhren-maders Karl Ligelmann von

Uhrenmader Rarl Litelmann von Balbfird, beffen Signalement unten beigefügt ift, bat fich unerlaubter Beise von hier entfernt, und ift bessen Ausenthaltsort unbefannt. Derselbe wird ausgefordert, sich binnen 4 Bochen dahier zu ftellen, widrigens er nach §. 9. Abs. d. des VI. Konft. Ebifts bes babifchen Staatsburgerrechts für verluftig erflart würde.

Alter, 43 Jahre. Größe, 5' 4". Statur, unterfest. Gefichteform, rund. Saare, schwarz. Balbfird, ben 10. Rovember 1853.

Groft. bab. Bezirteamt. Be t. G.834.[3]1. Nr. 26,688. Walbtird. (Auf-

forderung.)
Die beimliche Entfernung bes Bader-meiftere Laver Reichenbach ba-

Der unten fignalirte Bader Laver Reichenbach bat fich unerlaubter Beife von hier entfernt, und ift beffen Aufenthaltsort unbefannt. Derfelbe wird aufgeforbert, fich binnen 4 Bochen babier au widrigens er nach §. 9. Abf. d. bes Ronft.-Ebifts bes badifchen Staatsburgerrechts für verluftig er-Signalement.

After, 28 Jahre. Größe, 5' 3". Statur, unterfest. Befichteform, rund. Saare, fdwarzbraun. Bart, feinen. Baldfirch, ben 10. November 1853. Großh. bab. Begirfsamt.

Bet. G.848. Rr. 21,719. Bolfad. (Aufforbe-rung und gabnbung.) Johann Roman, alt, von Aniebis hat fich ber Unterichlagung von 65 ft. Pflegichaftegelbern ichulbig gemacht und ift fluch-Derfelbe wird aufgefordert, fich binnen vier Boden gur Ginvernahme babier gu ftellen, mibrigene nach bem Ergebnif ber Unterfudung bas Er-tenntnif gefällt werden wird. Bugleich bitten wir, auf Roman gu fahnben und ihn auf Betreten an

und abzuliefern. Bolfach, ben 3. Dezember 1853. Groff. bab. Bezirfeamt.

G.850. Rr. 25,927. Redargemunb. (Sabnbungejurudnahme.) Da ber Solbat Johann Georg Stoll von Lobenfelb beute babier eingeliefert murbe, fo wird bie unterm 22. Rovbr. b. 3., Rr. 25,249, gegen benfelben erlaffene Fahndung biermit gurudgenommen. Redargemund, ben 1. Dezember 1853.

Großh. bab. Bezirtsamt. Leers.

vdt. Eberle. G.841. [3]1. R.Rr. 10,137, Ronftang. (Bes fanntmachung.) Bei bieffeitigem Gerichtshofe ift bie Stelle eines Abvotaten und Profurators mit Genehmigung Großb. Juftigminifteriums wieber gu befegen.

Die Bewerber um biefelbe werben baber peranlagt, ihre Gefuche unter Borfage ber erforber-lichen Beugniffe innerhalb vier Bochen babier ein-

gureichen. Ronftang, ben 25. November 1853. Großh. bab. Sofgericht bes Geefreifes.

Emmert.

Drud ber G. Braun'iden hofbuchbruderei.